

Wahl: Grossratswahlen Kanton Bern

Name: Matthias Moser

Erstellt am: 14.01.2018

Frage	Antwort	Kommentar
Befürworten Sie eine Erhöhung des Rentenalters für Frauen und Männer (z.B. auf 67 Jahre)?	Eher nein	in einem ersten Schritt ist die Angleichung der Frauen auf 65 nötig. Sollte die anstehende Reform nicht die nötige Wirkung erzielen, braucht es auch die Diskussion über eine generelle Erhöhung. Ausnahmen muss es geben - vor allem im Bereich Bau etc.
Der Kanton Bern hat eine Kürzung der Sozialhilfebeiträge beschlossen. Befürworten Sie dies?	Eher ja	
Würden Sie die Einführung von kantonalen Ergänzungsleistungen für Familien mit tiefen Einkommen begrüßen?	Nein	
Eine eidgenössische Volksinitiative fordert einen bezahlten Vaterschaftsurlaub von vier Wochen. Befürworten Sie dieses Anliegen?	Nein	
Befürworten Sie die Kürzung der kantonalen Beiträge an Behinderteninstitutionen um 1,7% bzw. 6,4 Mio. CHF im Rahmen des Entlastungspakets 2018?	Nein	
Unterstützen Sie die Kürzung der individuellen Beiträge an die Verbilligung der Krankenkassenprämien, um Mehrausgaben von 26 Mio. Franken gegenüber 2017 zu vermeiden?	Nein	Die 26 Mio. sollen beim Kanton gespart werden können. Die Belastung der unteren Einkommen mit der Krankenkasse ist fast nicht mehr tragbar.
Soll der Kanton Bern bei der Spitalplanung mehr Kompetenzen erhalten, um Spitäler mit geringen Fallzahlen schliessen zu können?	Nein	Mit der Einführung der DRG's und der neuen Spitalfinanzierung regelt Qualität und Kompetenz, welche Spitäler bestehen sollen. Dies wäre eine weitere Konzentration in den städtischen Gebieten, in denen sowieso proportional zur Bevölkerung ein Überangebot an Betten besteht.
Sollen alle Schulen im Kanton Bern obligatorisch als Tageschulen mit integriertem Betreuungsangebot geführt werden?	Nein	Einerseits ist der Bedarf nicht überall vorhanden und es werden Strukturen aufgebaut, ohne dass die entsprechende Nachfrage vorhanden ist. in Orten mit Zentrumscharakter aber ein wichtiges Element, welches angeboten werden sollte und auch sicher benutzt wird.
Finden Sie es richtig, wenn Schulen Dispense aus religiösen Gründen für einzelne Fächer oder Veranstaltungen bewilligen (z.B. Turn-/Schwimmunterricht, Schullager oder Sexualekundeunterricht)?	Nein	Die Dispensation erfolgt ja nicht für die Kinder sondern weil die Eltern es wollen. Die Gefahr einer schlechteren Integration oder Stigmatisierung ist hoch.
Befürworten Sie den an Berner Schulen beschlossenen Lehrplan 21?	Ja	
Befürworten Sie den vorgezogenen Fremdsprachenunterricht (Frühfranzösisch ab dem 3. und Frühenglisch ab dem 5.Schuljahr) an Berner Schulen?	Ja	
Soll sich der Kanton Bern finanziell an der Olympiakandidatur "Sion 2026" beteiligen?	Eher ja	Aber erst wenn das Konzept einen nachhaltigen Nutzen darlegen kann und nicht in Infrastrukturen investiert wird, welche im Anschluss nicht mehr wertschöpfend genutzt werden können.

Gemäss dem Konzept der integrativen Schule werden Kinder mit Lernschwierigkeiten oder Behinderungen grundsätzlich in regulären Schulklassen unterrichtet. Befürworten Sie dies?	Eher nein	Die Integration ist für das soziale Gefüge grundsätzlich positiv zu werten. Die Praxis stösst an seine Grenzen - drei bis vier Lehrpersonen gleichzeitig in einer Klasse... Besonders begabte werden aus dem Unterricht herausgenommen, die Kinder mit Lernschwächen werden integriert. Hier fehlt die Sachlogik und es sollte nicht "schwarz-weiss" betrachtet werden. Integration ja - aber mit entsprechender Sonderförderung im eigenen Rahmen.
Würden Sie die Einführung eines Verhüllungsverbots ("Burkaverbot") im Kanton Bern befürworten?	Eher nein	Dies ist nicht durchsetzbar. Ebenso wird ein der ganze Tourismus negativ beeinflusst. Es würde Wertschöpfung verloren gehen. Wir sind gefordert Brücken zu bauen und nicht mit flächendeckenden nicht durchsetzbaren Vorgaben negative Emotionen zu schüren.
Sind Sie für die konsequente Trennung von Staat und Kirche im Kanton Bern?	Nein	Die Kirche übernimmt eine grosse und nicht immer messbare Funktion in unserem Staat.
Soll in der Berner Kantonsverwaltung bei Kaderstellen eine Geschlechterquote von mind. 35% eingeführt werden?	Nein	
Eine eidgenössische Initiative fordert, dass gleichgeschlechtliche Partnerschaften heterosexuellen Ehen vollkommen gleichgestellt werden. Befürworten Sie dieses Anliegen?	Ja	Bei der Familiengründung stehen auch mit der juristischen Gleichsetzung immer noch Hürden an. Die Themen der "eigenen" Kinder ist aber nicht nur in diesem, sondern grundsätzlich zu regeln. Hier habe ich die einzigen Vorbehalte - bin mir aber voll bewusst, dass auch bei Heteropaaren oft Vorbehalte anzubringen wären.
Soll der Kanton Bern die elektronische Stimmabgabe bei Wahlen und Abstimmungen (E-Voting) flächendeckend einführen?	Ja	
Durch Digitalisierung und Automatisierung werden viele Arbeitsplätze gefährdet. Soll der Kanton Bern betroffene Personen durch die Finanzierung von Umschulungen und Weiterbildungen verstärkt unterstützen?	Nein	Der Arbeitsmarkt hat schon viel grössere Entwicklungen verkraften müssen, als die Digitalisierung. Grundsätzlich ist es an jedem Arbeitnehmer, sich weiter zu entwickeln und Schritt zu Halten. Dies ist nicht alleine eine Frage des Alters. Bei einschneidenden Einzelbetrieblichen Umstellungen soll dies im Rahmen eines wirkungsvollen Sozialplanes möglich sein.
Der Wettbewerb in verschiedenen Branchen wurde durch Online-Vermittlungsdienste (z.B. Airbnb, booking.com, Uber) verschärft. Sollten diese Dienste vom Staat strenger reguliert werden?	Eher ja	Primär ist es an der jeweiligen Branche, sich auf den Markt einzustellen. Es braucht eine Anpassung der Spielregeln, dass durch die Nutzung von Gesetzeslücken nicht Bevorteilungen entstehen. So sollen auch Anbieter von Airbnb Tourismussabgaben entrichten oder sollten für Taxi- oder Überfahrer die gleichen Bedingungen gelten.
Soll die Netzneutralität (gleichberechtigte Datenübertragung aller Angebote im Internet) per Gesetz verankert werden?	Eher nein	
Sollte die Vermittlung digitaler Kompetenzen (IT- und Programmierkenntnisse) bereits auf der Primarschulstufe gegenüber anderen Fächern deutlich gestärkt werden?	Eher ja	Der Umgang mit den Digitalen Instrumenten ist früh einzuführen. Ob Programmierung dabei sein muss wage ich zu bezweifeln. Vielmehr geht es um die Förderung der Datenvernetzung und Abhängigkeiten, welche früh geschult werden müssten.
Soll die Finanzierung von Parteien sowie von Wahl- und Abstimmungskampagnen vollständig offengelegt werden müssen?	Eher nein	Die Herkunft der Mittel soll auf die Rechtmässigkeit überprüft werden können. Von einer vollständigen Transparenz ist aber abzusehen.
Eine eidgenössische Volksinitiative fordert eine Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren. Befürworten Sie dieses Anliegen?	Nein	

Hat für Sie die eigenständige Begrenzung der Zuwanderung Priorität gegenüber dem Erhalt der Bilateralen Verträge mit der EU?	Nein	
Soll der Kanton Bern sein aussenpolitisches Engagement (z.B. in der Entwicklungszusammenarbeit oder internationalen Partnerschaften) weiter ausbauen?	Nein	Dies soll vor allem auf Bundesebene geschehen und nicht jeder Kanton selber auftreten. Nur als ganze Schweiz haben wir im Ausland aufzutreten. Deshalb ist die Wahl der richtigen Ebene massgebend.
Soll die Schweiz das Schengen-Abkommen mit der EU kündigen und wieder verstärkte Personenkontrollen direkt an der Grenze einführen?	Nein	
Soll der Konsum von Cannabis sowie dessen Besitz für den Eigengebrauch legalisiert werden?	Nein	
Braucht es zur Wahrung der öffentlichen Sicherheit eine stärkere sichtbare Präsenz der Polizei?	Ja	
Befürworten Sie die vermehrte Auslagerung von polizeilichen Aufgaben an private Sicherheitsdienste (z.B. Securitas)?	Nein	
Würden Sie einen Ausbau der Videoüberwachung (z.B. an Bahnhöfen, Schulen, in Unterführungen) begrüssen?	Ja	
Würden Sie es begrüssen, wenn die Schweizer Justiz generell härtere Strafen verhängen würde?	Eher ja	Die "Härte" der Strafe ist oft als Aussenstehender nicht nachvollziehbar.
Würden Sie es befürworten, wenn Ausländer/innen, die seit mindestens zehn Jahren in der Schweiz leben, das kommunale Stimm- und Wahlrecht erhalten würden?	Nein	Der Weg über die Einbürgerung erachte ich immer noch als wichtig und korrekt.
Soll der Kanton Bern zusätzliche Standplätze für ausländische Fahrende zur Verfügung stellen?	Ja	Die Kosten für Sonderaktionen und immer wieder neu auftauchende Konflikte sind am Schluss höher als eine saubere Lösung.
Soll sich der Kanton Bern stärker – auch finanziell – für die Integration der Ausländerinnen und Ausländer einsetzen?	Eher nein	... dafür aber Effizienter. Die Mittel welche mit rascheren Entscheiden in den Verfahren frei werden, sollten teilweise in die bessere Integration investiert werden können.
Soll sich der Kanton Bern für die Lockerung der Arbeitsbewilligungspraxis für Asylsuchende einsetzen?	Eher ja	
Sollen die Anforderungen bei Einbürgerungen erhöht werden (z.B. bezüglich Sprachkenntnisse, gesellschaftliche Integration)?	Nein	Ich bin der Auffassung, dass die heutige Einbürgerung eine Hürde ist, welche bereits viele Schweizer nicht schaffen würden.
Sollen die Steuern für natürliche Personen im Kanton Bern gesenkt werden?	Ja	Wirtschaftswachstum erfolgt über einen erhöhten Konsum.
Würden Sie eine Lockerung der Schuldenbremse im Kanton Bern befürworten?	Nein	
Im Rahmen der Steuergesetzrevision 2019 möchte der Kanton Bern die Gewinnsteuern für Unternehmen von 21.64% (heute) auf 18.71% (2020) senken. Befürworten Sie dieses Anliegen?	Ja	Von der Ertragskraft der Unternehmen hängt es ab, wie hoch die Beschäftigung. Weiter stehen diese Mittel für Investitionen zur Verfügung, welche auch wieder einen positiven Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung haben werden.
Soll der Kanton Bern die finanzielle und sonstige Förderung von Unternehmensgründungen (Startups) ausbauen?	Eher nein	Die heutigen Massnahmen genügen und stehen zur Verfügung. Die staatliche Unterstützung alleine garantiert noch nicht für Erfolg.
Würden Sie die Einführung eines für alle Arbeitnehmenden gültigen Mindestlohnes von 4'000 CHF (für eine Vollzeitstelle) befürworten?	Nein	Ein Mindestlohn von CHF 3'800 ist anzustreben - darf aber nicht jeder Branche staatlich verordnet werden.
Soll sich die kantonale Wirtschaftsförderung verstärkt auf Projekte in den Agglomerationen und Städten konzentrieren?	Nein	Der Unternehmer entscheidet, wo und wie er die grösste Erfolgchance sieht. Mit der Raumplanung und den Baubewilligungsverfahren wird bereits mehr als genügend in die Standortwahl eingegriffen.
Befürworten Sie eine vollständige Liberalisierung der Geschäftsöffnungszeiten (Festlegung nach freiem Ermessen unter Berücksichtigung des Arbeitsgesetzes)?	Nein	

Eine Initiative fordert, dass für importierte Nahrungsmittel umwelt- und tierfreundliche Standards sowie faire Arbeitsbedingungen eingehalten werden müssen. Befürworten Sie diese Initiative?	Eher nein	Eigentlich sollte der Konsument und Verbraucher dies Festlegen. Dies ist aber nicht immer möglich. Die Initiative wird dieses Problem nicht lösen.
Würden Sie eine vollständige Privatisierung der Bernischen Kraftwerke (BKW) befürworten?	Ja	
Soll sich der Kanton Bern stärker für den Erhalt des Service-Public-Angebots (z.B. Poststellen, ÖV-Verbindungen) in den ländlichen Gemeinden einsetzen?	Eher nein	Meist ist eine Schliessung auf Grund der schlechten Nutzung der Auslöser. Die Bevölkerung ist jeweils vor dem Schliessungsentscheid gefordert, einen Betrag zum Erhalt mit regelmässiger Nutzung zu leisten.
Befürworten Sie eine Lockerung der Schutzbestimmungen für Grossraubtiere (Luchs, Wolf, Bär)?	Ja	
Würden Sie eine Lockerung des Raumplanungsgesetzes befürworten, so dass mehr Bauten ausserhalb der eigentlichen Bauzonen erstellt werden könnten?	Eher ja	Gerade in Gebieten mit Streusiedlungen sollten die nicht genutzten Volumen besser und flexibler genutzt werden können. So kann auch Kulturlandverschleiss reduziert werden.
Soll der Kanton Bern den Einsatz von Pestiziden in der Landwirtschaft stärker beschränken?	Nein	Unsere Landwirte arbeiten bereits sehr nachhaltig und sorgsam mit den möglichen Hilfsstoffen. Da brauchte es nicht noch eine zusätzliche Beschränkung.
Soll sich der Kanton Bern stärker für die Vision einer 2000-Watt-Gesellschaft einsetzen und dazu verbindliche Massnahmen (z.B. Gebäudevorschriften oder Lenkungsabgaben) ergreifen?	Nein	
Sollen für den Bau und den Ausbau von Wind-, Solar- und Wasserkraftwerken die Vorschriften des Umwelt- und Landschaftsschutzes gelockert werden?	Ja	Wir können nicht die Energiewende fordern und gleichzeitig Projekte für Windkraft auf Grund Landschaftsbilder verhindern wollen. Kein Wildwuchs - aber noch gezielte Projekte ermöglichen.
Allgemeine Kantonsverwaltung	Deutlich weniger	
Gesundheit	Gleich viel	
Soziale Wohlfahrt	Gleich viel	
Bildung	Gleich viel	
Strassenbau und -unterhalt	Gleich viel	
Öffentlicher Verkehr	Gleich viel	
Polizei und Justiz	Gleich viel	
Kultur	Weniger	